

# Enge Gassen und Blumenfelder

Ausstellung des Fototeams Bruchköbel im Artrium – Am Mittwoch Dialog mit den Künstlern

Von Reinhard Paul

**BRUCHKÖBEL** ■ Das Fototeam Bruchköbel zeigt bis 15. Dezember seine neuesten Fotos auf der jährlichen Ausstellung im Artrium am Inneren Ring. Den Auftakt bildete jetzt die Vernissage.

Die Augen von Robert Theiß leuchten, wenn er von den vielen verschiedenen fotografischen Stilrichtungen erzählt, die hier im Artrium zu betrachten sind. „Landschaftsfotografie, Reportagenfotografie, einfache Urlaubsbilder oder auch Architekturfotografie. Wir haben eine große Bandbreite mit vielen wunderschönen Aufnahmen von 17 Künstlerinnen und Künstlern fast ausnahmslos Hobbyfotografen aus dem Main-Kinzig-Kreis, die hier ausstellen.“

Das Fototeam Bruchköbel war auch in diesem Jahr aktiv und hat viele zeigenswerte Fotos erarbeitet. Die besten

Bilder wurden ausgesucht, um sie in der Ausstellung zu präsentieren. Die Besucher der Ausstellung können sich auf über 100 Bilder der unterschiedlichsten Themenbereiche freuen.

Das Fototeam Bruchköbel besteht aus neugierigen und experimentierfreudigen Hobbyfotografen, die sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat im Bürgerhaus Oberissigheim treffen. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, Bilder besprochen und Tipps und Ideen weitergegeben.

Der Vorsitzende des Fototeams Bruchköbel erzählt aus der Historie des Vereins: „Wir haben letztes Jahr zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder eine gemeinsame Ausstellung zum 30-jährigen Bestehen unseres Teams gemacht. Die war erfolgreich und deshalb wollten wir dieses Jahr auch wieder den Menschen zeigen, welche fotografischen Aktivitäten un-

sere Mitglieder in 2016 unternommen haben.“

Es gibt auch verschiedene Themen, denen sich die Mitglieder annehmen. So wurde zum Beispiel letzthin das Thema Küche und Kochen ausgegeben. Herausgekommen sind beeindruckende

nicht alltägliche Ansichten von Nudeln, verschiedenen Gemüsesorten und mehr. Im Vordergrund steht aber nach wie vor die Umgebungsfotografie: Natur- und Architekturaufnahmen sind allgegenwärtig. In alltäglichen, aber auch in sehr surrealen An-

sichten. Roland Grimm ist Anhänger der Schwarz-Weiß-Fotografie und hat seine Urlaubseindrücke in Italien hier ausgestellt. Enge Gassen, Bogenbrücken – diese festgehaltenen Eindrücke kommen in Schwarz-Weiß einfach am besten rüber, vermitteln ein Stück Vergangenes.

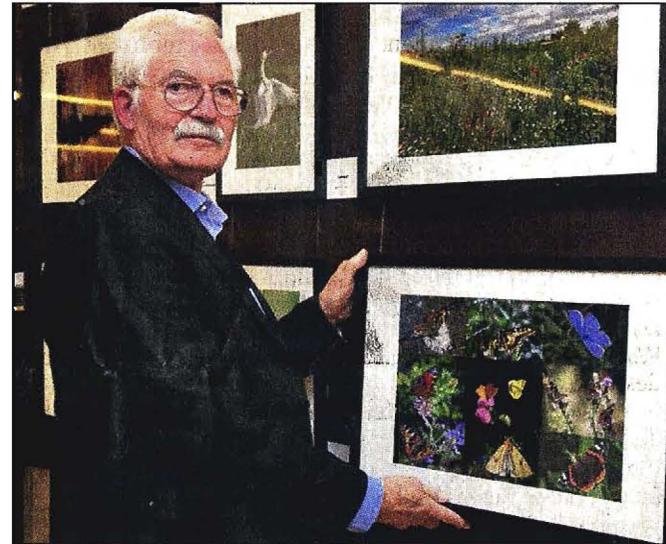
Naturaufnahmen sind das Steckenpferd von Dieter Maisch: „Es ist einfach schön, Tiere und Natur im Bild festzuhalten“, sagt der Hobbyfotograf. Ob prachtvolle Blumenfelder oder ein aufgeregter Schwan, der weit seine Flügel spannt. Maisch hat seinen Apparat immer griffbereit. Am morgigen Mittwoch sind ab 18 Uhr alle Mitglieder vor Ort und beantworten gern Fragen der Besucher rund um die Fotografie.

Kreiß abschließend: „Im Laufe der Jahre haben wir viele neue Mitglieder gewonnen und viele neue Ideen gesammelt. Derzeit hat unser Verein über 25 aktive Mitglieder,

Frauen, Männer, Jüngere, Ältere, Anfänger und (fast) Profis aus den unterschiedlichsten Berufen. Um ideenreich und innovativ zu bleiben, freuen wir uns immer wieder über neue, fotobegeisterte Mitglieder, die uns mitreißen und mit neuen Ideen konfrontieren – aber auch über Neulinge, die in die Fotografie einsteigen möchten und denen wir Hilfestellung leisten können.“

Verkauft werden die Bilder nicht. „Wir haben eine reine Ausstellung. Die Stadt hat uns dankenswerter Weise das Artrium kostenlos überlassen, da können wir keine Bilder verkaufen. Deswegen wird kein Eintritt erhoben.“

→ Die Ausstellung ist wochentags von 18 bis 21 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und 18 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 18 bis 21 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.



Noch bis zum 15. Dezember kann man sich die Bilder der Hobbyfotografen ansehen. ■ Foto: Paul